

20 Jahre Kooperation für nierenkranke Patienten

Caritas-Krankenhaus St. Josef und KfH- Nierenzentrum Regensburg, Plato-Wild-Straße, feiern Jubiläum

Gleich ein doppeltes Jubiläum gibt es für das KfH-Nierenzentrum Regensburg zu feiern: Zum einen die 20-jährige Kooperation der Behandlungseinrichtung mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef, zum anderen das 40-jährige Bestehen des gemeinnützigen KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. als Träger des KfH-Nierenzentrums.

Anlässlich dieser Jubiläen fand am 14. Mai ein Festakt Krankenhauses St. Josef in Regensburg statt.

Seit 1987 betreibt das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. in Regensburg eine ambulante Dialyseeinrichtung und leistet damit einen Beitrag zur Versorgung nierenkranker Patienten in der Region. Die enge Kooperation mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef ermöglicht die kompetente Betreuung nierenkranker Patienten „aus einer Hand“. Die ärztliche und pflegerischen Betreuung leisten die Mitarbeiter der Klinik für Innere Medizin II/Nephrologie des Krankenhauses St. Josef unter Leitung von Direktor Dr. med. Michael Eichhorn und seinem Stellvertreter Dr. med. Peter Roch. Diese Kooperation besteht nun seit über 20 Jahren. „Bereits damals war St. Josef Vorreiter für eine Verzahnung von ambulanten und stationären Leistungen“, berichtet Dr. Eichhorn.

KfH-Nierenzentrum

In dem KfH-Nierenzentrum werden Patienten mit einer chronischen Nierenerkrankung beraten und behandelt. Für die Dialyse stehen 32 Behandlungsplätze zur Verfügung. Wichtiger Bestandteil im Leistungsspektrum des KfH-Nierenzentrums ist neben der Dialyse die nephrologische Sprechstunde. Hier wird die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation sichergestellt.

Klinik für Nephrologie

Durch einen Übergang ist das KfH mit der nephrologischen Station des Krankenhauses verbunden. Dort werden Patienten stationär behandelt. Diese Patienten können während eines stationären

Herausgegeben vom
Diözesan-Caritasverband Regensburg e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion:

Marcus Weigl (verantwortlich)
Durchwahl 0941 5021-145
Telefax-Durchwahl 0941 5021-245
presse@caritas-regensburg.de
Von-der-Tann-Straße 7
93047 Regensburg
Telefon-Zentrale (0941) 5021-0
Telefax-Zentrale (0941) 5021-125
www.caritas-regensburg.de

Ansprechpartner im Caritas-Krankenhaus St. Josef:

Susanne Haggenmiller
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon 0941 782-2011
shaggenmiller@caritasstjosef.de
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

www.caritasstjosef.de

im KfH-Nierenzentrum

Ärztl. Leitung: Telefon-
Dr. Michael Eichhorn
Telefon 0941 782-3710
Verwaltungsleiter:
Thomas Baldauf
Telefon 0941 788-720

www.kfh-nierenzentrum.de/regensburg/plato-wild-strasse

Aufenthalt problemlos in die Dialyse. Umgekehrt stehen für ambulante Dialysepatienten in Notfällen alle Einrichtungen eines Hochleistungskrankenhauses zur Verfügung. Anästhesie und Intensivstation sind vor Ort. Die behandelnden Ärzte kennen die Patienten und begleiten Sie oft über viele Jahre hinweg.

40 Jahre KfH – Für den Patienten

Das KfH als Träger des KfH-Nierenzentrums blickt in diesem Jahr auf 40 Jahre Erfahrung und Wissen in der Behandlung nierenkranker Patienten zurück: Vom Pionier zum Innovator – so lässt sich die 40-jährige Entwicklung des gemeinnützigen KfH am besten umschreiben. Als Wegbereiter einer flächendeckenden Dialyseversorgung hat das KfH von Anfang an die Vernetzung von ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen gefördert und umgesetzt sowie eine entsprechende Organisationsstruktur für die Nierentransplantation geschaffen, um eine auf den Patienten zugeschnittene, bedarfsgerechte Behandlung zu ermöglichen.

Heute steht das KfH für eine umfassende Versorgung nierenkranker Patienten sowie für neue Konzepte in der Patientenversorgung: Die Betreuung insbesondere älterer Patienten, das Überwinden der Abhängigkeit von der Dialysetechnik durch Transplantation, die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Dialysepatienten sowie das Verhindern von Krankheiten, deren Endstufe die Dialysepflichtigkeit sein kann, sind die wichtigsten Aufgaben, denen sich das KfH im Rahmen seiner besonderen gesellschaftlichen Verantwortung und vor dem Hintergrund des demographischen Wandels annimmt. Grundlage hierfür sind 40 Jahre Erfahrung und Wissen in der Sicherung der Patientenversorgung. Damit ist das KfH ein verlässlicher Partner für seine Patienten und ein unentbehrlicher Mitgestalter im Gesundheitswesen. Bundesweit gibt es mehr als 200 KfH-Nierenzentren, 67 davon in Bayern.

Am **Standort Caritas-Krankenhaus St. Josef** wird durch langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz aller Beteiligten das Bestmögliche für die Patienten getan. „Wir wünschen uns auch weitere 20 Jahre eine so erfolgreiche und gute Zusammenarbeit“, so Dr. Nils Brüggemann, Geschäftsführer des Krankenhauses St. Josef.